

Auf Schusters Rappen



Geschlossen am Start, geschlossen am Ziel: Mit Mundharmonikabegleitung wanderten Mitarbeiter und Betreuer der Norderstedter Werkstätten durch die sonnenbeschienene Landschaft.

Foto: LAU

Wanderfreunde aus ganz Deutschland trafen sich

hl Norderstedt – Was ein gründlicher deutscher Wanderer ist, der reist meilenweit für sein Frei- und Frischluftvergnügen. Eine Familie aus dem mehr als 500 Kilometer entfernt liegenden Schweinfurt legte den weitesten Weg zurück, um beim zehnten Volkswandertag des SV Friedrichsgabe dabei zu sein. Aber auch Teilnehmer aus dem Odenwald lernten die elf oder 20 Kilometer lange Strecke durch den Rantzauer Forst kennen, schritt-feste Berliner machten sich auf den Weg und trafen mit Harzer Wandersleuten auf die wandernden Schleswig-Holsteiner.

Helmut Dirschl, „Wandervater“ im SV Friedrichsgabe, hatte

mit seinen 35 Helfern zwei zauberhafte Wege durch die forstreiche Landschaft im südlichen Holstein gekennzeichnet. Rund 600 Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder genossen den sportlichen Spaziergang durch den Rantzauer Forst, durch die Quickborner Heide und durch den Forst Meeschensee. Am Ende gab es die für die Leistungsbewertung notwendige Eintragung in den Wanderpaß und als Erinnerung an dieses zehnte SVF-Wandervergnügen ein Buddelschiff mit einem Modell des Segelschiffes „Gorch Fock“. Rekorde galt es nicht zu erzielen: Der flotte Marschierer bewältigte die Strecke in etwas

schnellerem Tempo, der ruhige Wanderer ließ sich Zeit – bei dieser Volkssportveranstaltung werden keine Sollzeiten vorgegeben. „Sieger sind sie alle“, sagt Organisator Helmut Dirschl und freut sich, daß nun schon seit zehn Jahren das Angebot des SVF mit wachsender Begeisterung angenommen wird.

Mit 75 Teilnehmern stellten die Norderstedter Werkstätten den Hauptanteil im Gruppenwandern. Dafür gab es den vom Lions Club Norderstedt gestifteten Riesenkopel. Auf den weiteren Plätzen folgten die Wanderfreunde Flora Elmshorn und die

Betriebsportgemeinschaft EWUS aus Norderstedt.